

Brigitte Bieber

**Engelbert und
Luzie**

Ein Weihnachtsspiel

In diesem Stück begegnen sich ein unternehmungslustiger Engel, der zum braven Jubilieren keine Lust hat, und eine liebenswerte Teufelin. Sie tauschen Engelsflöten gegen Stinkbomben und reißen gemeinsam aus, d.h. sie verlassen den Tannenbaum, an dem sie als Christbaumschmuck hängen, um auf Entdeckungsreise zu gehen und zusammen zu spielen. Obwohl sie in sehr verschiedener Umgebung aufgewachsen sind, verstehen sie sich gut, denn ihre Bedürfnisse sind ganz ähnlich. So direkt klappt es bei ihren Eltern nicht, denn die haben ziemlich feste Vorurteile..., doch auch sie entdecken Gemeinsamkeiten und Möglichkeiten, einander zu helfen.

BS 811 / Regiebuch

IMPULS-THEATER-VERLAG

Postfach 1147, 82141 Planegg
Tel.: 089/ 859 75 77; Fax: 089/ 859 30 44

PERSONEN:

Luzie, als Teufelin verkleidet, mit einer Umhängetasche, in die die Flöte hineinpasst. Sie sollte ein Weihnachtslied auf der Flöte spielen können.

Engelbert, als Engel verkleidet. An seinem Hemd befindet sich eine aufgenähte Tasche, in der seine Flöte steckt.

Frau Teufel

Herr Teufel

Herr Engel

Frau Engel

Spieluhr, von drei bis sechs Kindern dargestellt, am besten weihnachtlich verkleidet, z.B. als Tannenbäume, Weihnachtsmänner oder Engel.

ORT / DEKORATION:

Requisiten:

Weihnachtsbaum, echt oder selber gemacht – jedenfalls mit Lametta geschmückt

Geschenke: in Geschenkpapier eingewickelt: ein Babymützchen, Werkzeug (Hammer, Schraubenzieher, Zange), ein Hundeknochen – und anderes zur Dekoration, was nicht ausgepackt wird.

Puppenwagen mit vier Puppenbabys darin.

2 Stühle

SPIELALTER:

Kinder ab 8 Jahre

SPIELDAUER:

20 – 30 Minuten

1. Szene

Gespräch am Baum. Engelbert und Luzie stehen auf Stühlen oder Leitern am Tannenbaum. Sie stellen Christbaumschmuck dar und schaukeln ein wenig an ihren unsichtbaren "Fäden" hin und her.

Engelbert: *(gähnt)*

Uaaah! - Langweilig! Nichts los hier!

Luzie: *(schaut sich nach ihm um)*

Hab Geduld, bald ist doch Abend.

Engelbert:

Heiliger Abend sogar! Aber ich pfeife d'rauf!

Luzie:

Was?

Engelbert:

Genauer gesagt, ich soll pfeifen, - flöten und jubilieren.

Luzie:

Jubilieren?

Engelbert:

Ja, das kannst du als Teufelin auch nicht wissen. Jubilieren heißt, schöne Musik machen, damit sich das Christkind freut.

Luzie:

Wie denn?

Engelbert:

Mit einer Flöte.

Luzie:

Das klingt dann himmlisch, nicht wahr?

Engelbert:

Hm, - bei mir nicht allzu himmlisch. Ich kriege das tiefe C nicht so gut hin und verspiele mich meistens immer.

Luzie:

Zeigst du mir mal deine Flöte?

Engelbert:

Na klar! *(reicht ihr seine Flöte)*

Luzie: *(nimmt die Flöte)*

Oh toll! *(sie probiert, auf der Flöte zu spielen, - noch etwas unzusammenhängende Töne erklingen)*

Engelbert: *(hält sich gequält die Ohren zu - ruft lauter als die Flöte)*

Sag mal, wie heißt Du eigentlich?

Luzie: *(unterbricht ihr Flötenspiel)*

Ich bin Luzie, die jüngste Tochter von Luzifer.

Engelbert:

Luzie, schöner Name. Ganz teuflisch! - Ich heiße Engelbert.

Luzie:

Engelbert klingt auch schön. Ganz englisch!

Engelbert:

Du, Luzie, was machst du als Teufelin überhaupt am Weihnachtsbaum?

Luzie:

Mein Vater hat mich heute morgen hier hingehängt.

Engelbert:

Wieso denn?

Luzie:

Kann ich dir vertrauen, Engelbert?

Engelbert:

Na klar, ich bin doch ein Engel!

Luzie: *(flüstert)*

Ich soll am Heiligen Abend heimlich mit Stinkbomben werfen. Wir haben sie extra in der Schule beim Adventsbasteln gemacht.

Engelbert:

Ist ja super! Zeig mal!

Luzie: *(zeigt ihm ihre Umhängetasche)*

Engelbert: *(öffnet sie und schaut hinein, schnuppert)*

Ich rieche nichts!?

Luzie:

Das "Parfüm" ist gut verschlossen. Pass auf, sie gehen leicht kaputt!

Engelbert:

Na klar, ich pass schon auf. - Weißt du was - ich habe eine Idee! Du nimmst die Flöte, und ich werfe Stinkbomben!

Luzie:

Oh, toll! Da muss ich aber noch üben, damit ich mich nicht blamiere. *(sie flötet, und die Flötentöne entwickeln sich langsam zu einer weihnachtlichen Melodie)*

2. Szene

Absprung vom Baum.

Luzie: *(spielt, probiert, wird langsam besser)*

Engelbert: *(langweilt sich mehr und mehr, steigert sein Schaukeln - bis der "Faden" reißt und er mit ausgebreiteten Armen vom Weihnachtsbaum "fliegt")* Ich fliege! Ich fliege! *(er landet mit Gepolter, verliert dabei die Umhängetasche)*

Luzie: *(hat entsetzt ihr Flötenspiel unterbrochen, weinerlich)*

Oh, Engelbert!

Engelbert:

Alles klar! Landung O.K.! Iih, pfui! Hier unten stinkt es nur so entsetzlich!

Luzie:

Oh weil! Die Stinkbomben! Die Stinkbomben sind geplatzt.

Engelbert:

Sicher bei meiner Bruchlandung. Naja, Verlust ist bei jeder guten Sache.

Luzie: *(traurig)*

Jetzt bin ich allein hier oben...

Engelbert:

Komm doch runter!

Luzie:

Wie denn? Ohne Flügel...

Engelbert: *(überlegt - dann)*

Du kannst dich am Lametta abseilen.

Luzie:

Fang bitte die Flöte auf.

Engelbert: *(fängt die Flöte, steckt sie in den Beutel und stellt diesen unter den Baum)*

Luzie: *(greift nach dem Lametta und steigt vorsichtig vom Baum herunter)*

Ich komme! - Hallo, da bin ich.

Engelbert:

Das find' ich wunderbar, dass du auch da bist! Jetzt kann's losgehen.

Luzie:

Oh toll, auf Entdeckungsreise!

3. Szene

Entdeckungsreise durch das Weihnachtszimmer.

Luzie:

Du, hier unten liegen Pakete herum!

Engelbert: ,

Das sind Weihnachtsgeschenke.

Luzie:

Was da wohl drin ist?! (*sie packt aus*) Guck mal, ein Knochen!

Engelbert: (*leicht angeekelt, - schaut auf das Geschenkpapier und liest mühsam*)

Für Bel - lo!

Luzie: (*eifrig*)

Und hier, eine ganz kleine Mütze, - süß!

Engelbert: (*liest wieder auf dem Geschenkpapier*)

Für das lie - be Ma - rie - chen.

Luzie: (*packt weiter aus*)

Werkzeug!

Engelbert: (*liest*)

Für un - se - ren lie - ben O - pa!

Luzie: (*plötzlich verunsichert*)

Darf ich das eigentlich?

Engelbert:

Pack' lieber alles wieder ein!

Luzie: (*gibt sich viel Mühe, die Geschenke wieder zu verpacken, verwechselt dabei natürlich das Papier, - erleichtert*)

So, fertig!

Engelbert: (*lacht*)

Ha - ha! Den Knochen hast du jetzt für das liebe Mariechen eingepackt. Bello bekommt Werkzeug – und Opa das süße Mützchen.

Luzie: (*ein wenig beleidigt*)

Sie können ja tauschen!

Engelbert:

Ja vielleicht mag Opa lieber den Knochen als das Mützchen.

Luzie: (*empört*)

Jetzt hör' aber auf! Da, schau mal...

4. Szene

Engelchen oder Teufelchen?

Engelbert:

Ein Superschlitten!

Luzie:

Quatsch! Ein Puppenwagen - und ganz viele Babys darin.

Engelbert:

Wir können ja Vater, Mutter, Kind spielen. Da müssen wir aber erst heiraten.

Luzie:

Heiraten ist doch Quatsch!

Engelbert:

Nein, gar nicht, komm! (*hakt Luzie unter und schmettert die Melodie des Hochzeitsmarsches. sie schreiten feierlich auf und ab*)
Meine himmlische Luzie!

Luzie:

Mein teuflischer Engelbert!

(*Sie zwitschern sich ein quietschiges Küsschen zu.*)

Engelbert:

Was bekommen wir nun eigentlich, wenn ich der Vater bin und du die Mutter?

Luzie:

Kleine Teufelchen natürlich.

Engelbert:

Ach, wie niedlich. Lauter kleine Teufelchen! (*erschrocken*) Aber das geht ja gar nicht. Ich bin doch ein Engel!?

Luzie: (*geheimnisvoll lächelnd*)

Lass dich überraschen! Abra - kadabra - sim - salabim! (*sie holt feierlich die vier Puppen aus dem Wagen*)

Engelbert: (*erstaunt, begeistert*)

Kinder! Ganz einfach Kinder! Weder Engel, noch Teufel! Juhu-uuu! Wir haben Kinder bekommen!

Luzie: (*reicht ihm zwei Puppenbabys*)

Bitteschön, Papi!

(*Beide schaukeln liebevoll ihre "Babys" im Arm und summen ein Schlaflied.*)

5. Szene

Die Spieluhr. Die Spieluhr tritt geräuschlos auf, steht dann regungslos im Kreis. Engelbert und Luzie entdecken die Spieluhr und legen ihre "Babys" zurück in den Puppenwagen.

Engelbert: (*geht auf die Spieluhr zu*)

Schau mal, hast du das schon gesehen, wunderschön!

Luzie:

Was ist das denn?

Engelbert:

Eine Spieluhr. Die muss man aufziehen. (*er dreht unsichtbar einen "Schlüssel" im Rücken einer der Figuren herum*)

(*Die Spieluhr setzt sich langsam in Bewegung. Die Figuren drehen sich dabei um ihre eigene Achse, oder sie tanzen einfach geschlossen im Kreis. Sie singen dabei, z.B. mit "la - la - la" die Melodie von "Stille Nacht". Musik und Bewegungen werden langsamer - bis sie wieder still steht.*)

Luzie:

Oh, toll!

Engelbert:

Das geht noch toller! (*er dreht fest am "Schlüssel"*)

(*Die Spieluhr steigert ihr Tempo, bis sie langsam ausläuft.*)

Luzie:

Noch mal, Engelbert, noch mal.

Engelbert:

Wird gemacht! (*er dreht den Schlüssel noch schneller*)

(*Die Spieluhr erreicht ihre Höchstgeschwindigkeit, verlangsamt sich und bleibt stehen.*)

Engelbert:

Los, los! Müde werden gilt nicht! (*er dreht den "Schlüssel" besonders ausdauernd und kraftvoll*)

(*Die Figur mit dem "Schlüssel" macht ein eindeutiges Geräusch, wie wenn eine Metallfeder zerbricht, - sie und die anderen Figuren lassen schlaff die Arme hängen.*)

Luzie:

Oh, wie schade! Jetzt ist sie kaputt!

Engelbert:

So ein Mist!

Luzie: *(eifrig)*

Ich bringe das schon in Ordnung! *(sie packt das Werkzeug, das unter dem Tannenbaum liegt, wieder aus und geht mit Hammer und Schraubenzieher zu der defekten Figur)* Mal seh'n, wo die Feder ist. *(sie klopft mit dem Hammer vorsichtig die Figur ab, sie klopft auf deren Fuß)*

(Die Figur schreit und zieht den schmerzenden Fuß an, erstarrt aber sofort wieder zum leblosen Teil der Spieluhr.)

Luzie: *(legt das Werkzeug unter den Tannenbaum)*

Geht nicht, schade!

6. Szene

Die Eltern kommen. Frau und Herr Teufel poltern herein.

Herr Teufel:

Aber Kind, was machst du denn hier unten?

Frau Teufel:

Hat Papa dich nicht heute morgen an den Weihnachtsbaum gehängt?

Luzie: *(erschrocken)*

Ja, Mama, - aber da oben war es so langweilig.

Frau Teufel:

Langweilig? Und was macht ihr hier unten?

Luzie:

Spielen, natürlich.

Herr Teufel: *(ganz begeistert)*

Schau mal, eine Spieluhr! Mit lauter kleinen... *(Benennung je nach Verkleidung oder Phantasie; er geht auf die Figur mit dem "Schlüssel" zu)*

Engelbert:

Funktioniert nicht! Totalschaden.

Herr Teufel:

Oh, wie schade!

Frau Teufel:

Ihr habt sie doch nicht etwa kaputt gemacht?!

Luzie:

Doch, Mama, genau das haben wir.

Engelbert:

Aus Versehen natürlich.

(In diesem Augenblick erscheinen ganz leise Herr und Frau Engel.)

Frau Engel:

Aber Kind was machst du denn hier unten?

Herr Engel:

Hat Mama dich nicht heute morgen an den Weihnachtsbaum gehängt?

Engelbert: *(erschrocken)*

Ja, Papa, aber da oben war es so trostlos öde.

Herr Engel:

Trostlos öde? Und was machst du hier unten?

Engelbert:

Mir ist gerade die Spieluhr kaputt gegangen.

Frau Engel:

Das ist ja furchtbar! Was machen wir nun? Und dieser üble Geruch hier... *(... ein vorwurfsvoller Blick auf die Teufel)* Da wird einem ja schlecht...



Ganz können wir Ihnen diesen Spieltext hier nicht geben. Ist doch klar, oder?! Wenn Sie dieses Stück spielen wollen – rufen Sie uns an:

Impuls-Theater-Verlag
Tel.: 089 / 859 75 77

Dann besprechen wir alles weitere!